MASTERPLAN

Das Schloss und seine Gärten

- Differenzierter Umgang mit den Denkmalzonen
- Sensibler und reflektierter Umgang mit Englischem Landschaftsgarten und Fanzösischem Garten:

  Würdigung der Zieldefinition des Parkpflegewerks unter Berücksichtigung touristischer Nutzungen
- Erweiterung des Landschaftsgartens als Neuinterpretation historischer Planungen: ‚Essbarer Park'
- Hirschpark als ‚Naturzelle'
- Schloßinsel als verbindendes Element

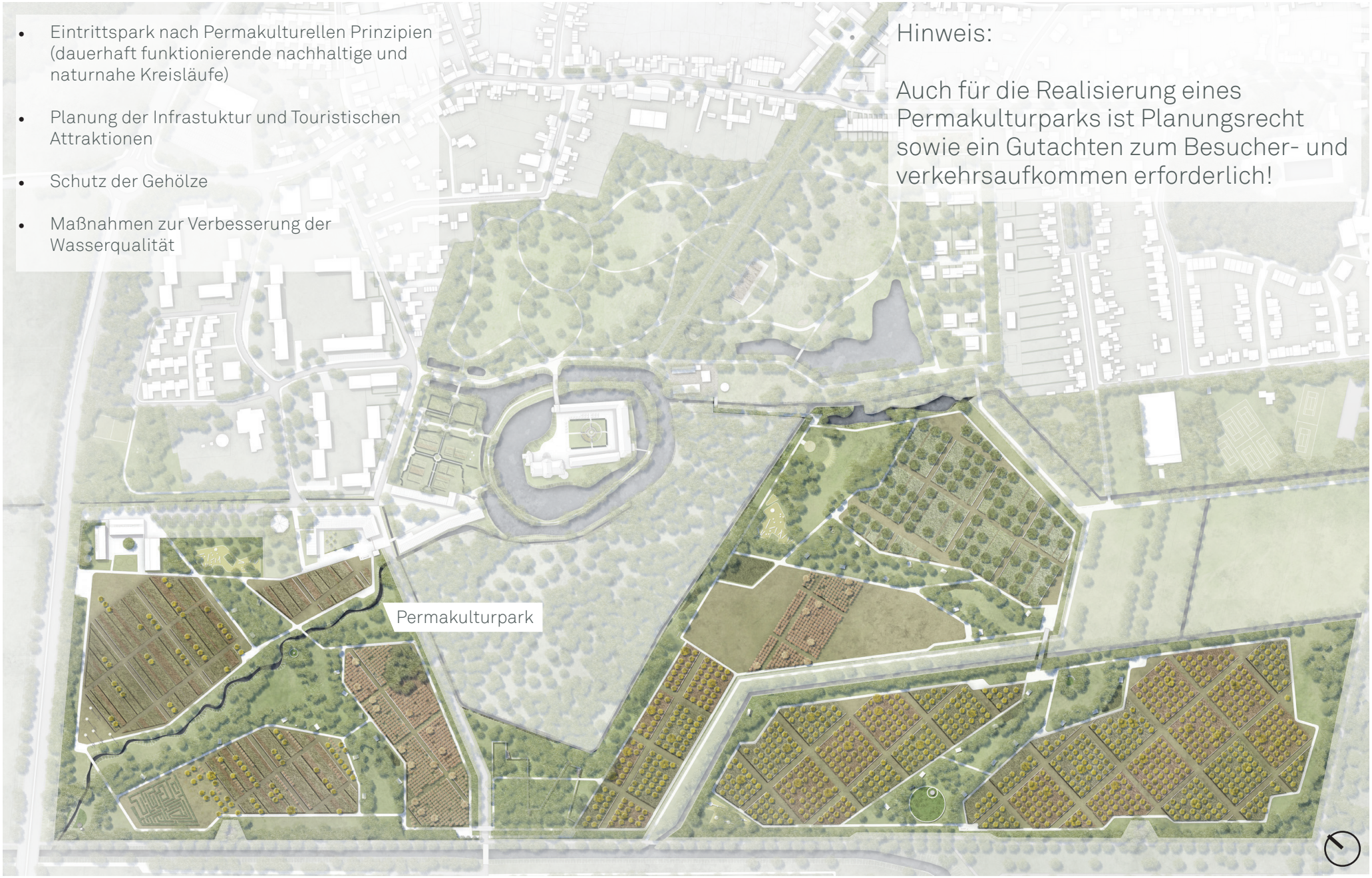
MASTERPLAN

Einbettung des Permakulturparks der Kultur- und Naturstiftung Schloss Türnich

- Eintrittspark nach Permakulturellen Prinzipien (dauerhaft funktionierende nachhaltige und naturnahe Kreisläufe)
- Planung der Infrastuktur und Touristischen Attraktionen
- Schutz der Gehölze
- Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität

Hinweis:

Auch für die Realisierung eines Permakulturparks ist Planungsrecht sowie ein Gutachten zum Besucher- und verkehrsaufkommen erforderlich!



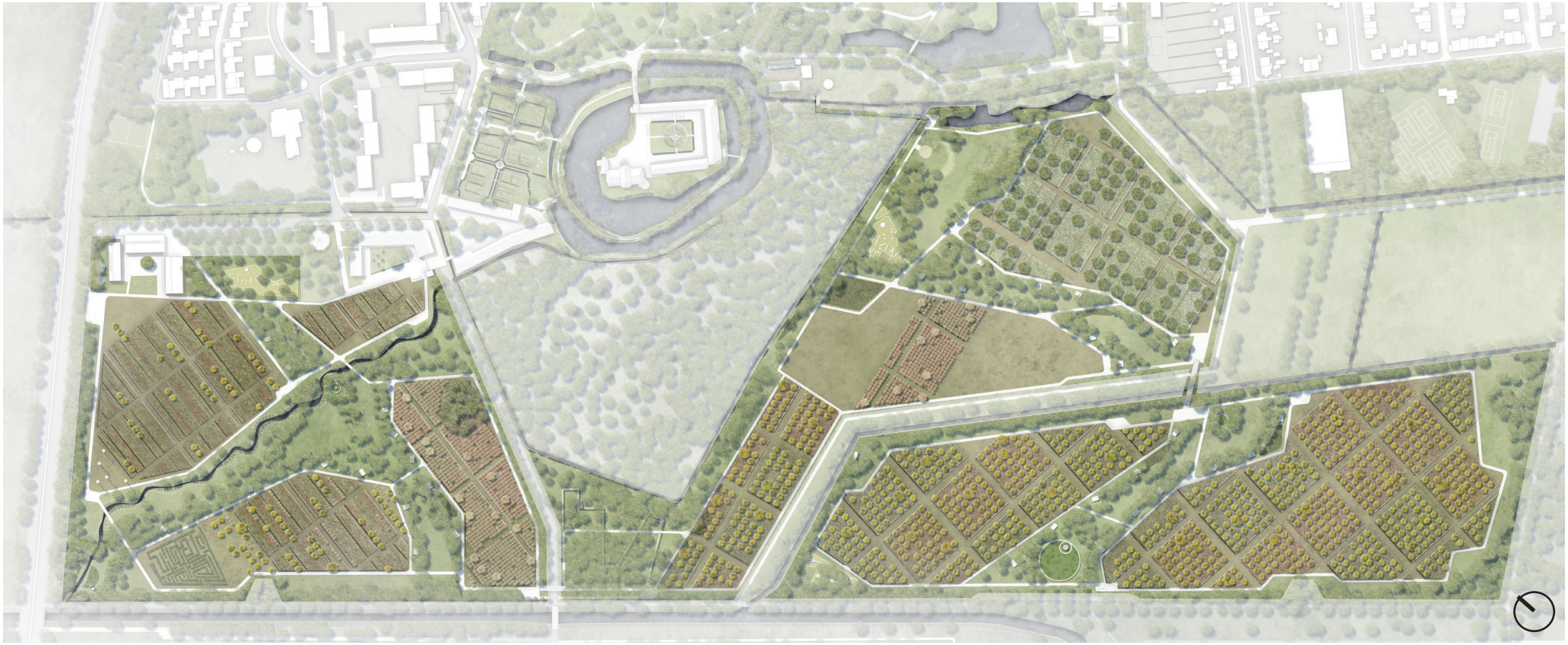
MASTERPLAN

Einbettung des Permakulturparks, Kultur- und Naturstiftung Schloss Türnich

Schutz des Gehölzbestands als Ausgangspunkt

Kulisse: Doppelhecken

Kernzone: Hirschpark



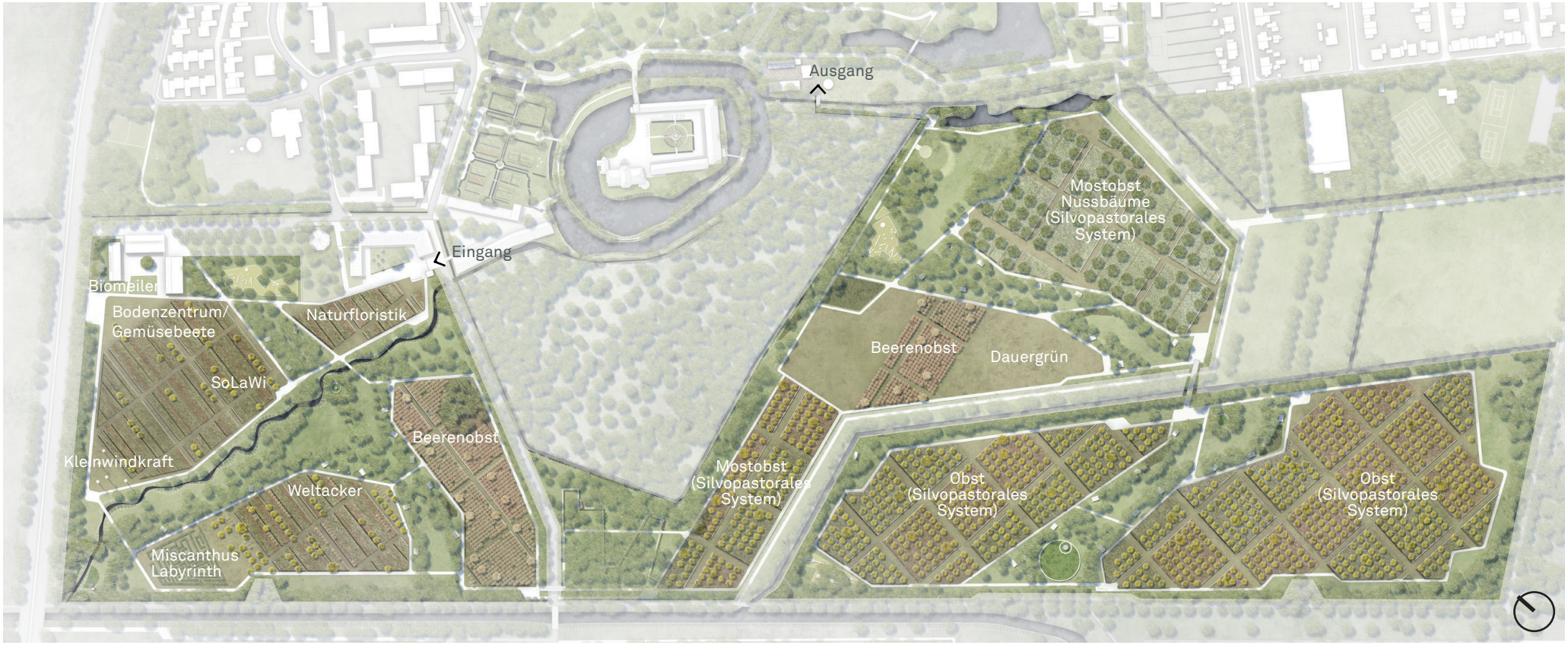
MASTERPLAN

Einbettung des Permakulturparks, Kultur- und Naturstiftung Schloss Türnich

Redefinition der Landwirtschaftsflächen

Energielandschaft

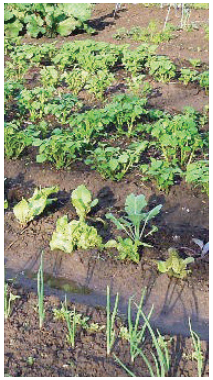
Bewirtschaftung im Silvopastoralen System



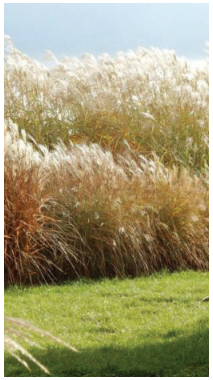
MASTERPLAN

Einbettung des Permakulturparks, Kultur- und Naturstiftung Schloss Türnich

Redefinition der Landwirtschaftsflächen



Gemüsebeete Mischkultur



Miscanthus Labyrinth

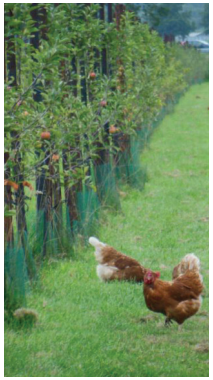
Naturfloristik

Solidarische Landwirtschaft

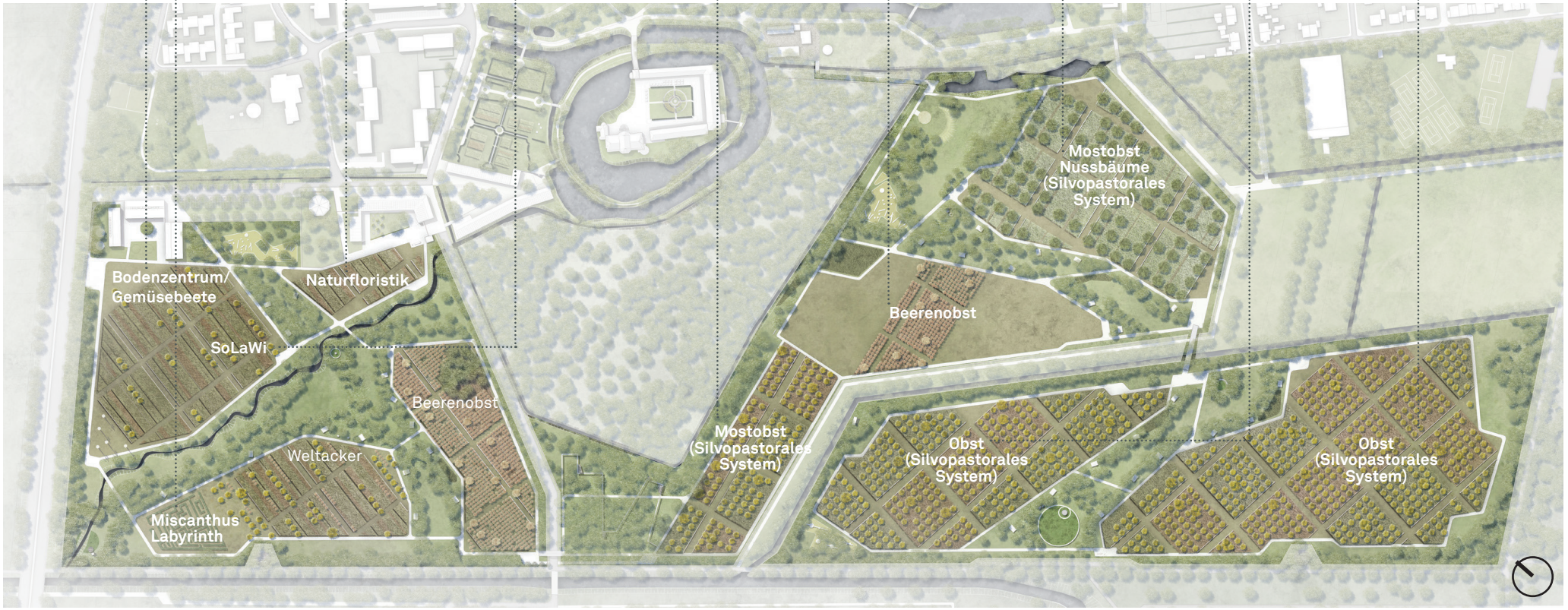
Obstplantagen

Beerenobst

Nussbäume



Silvopastorale Bewirtschaftung

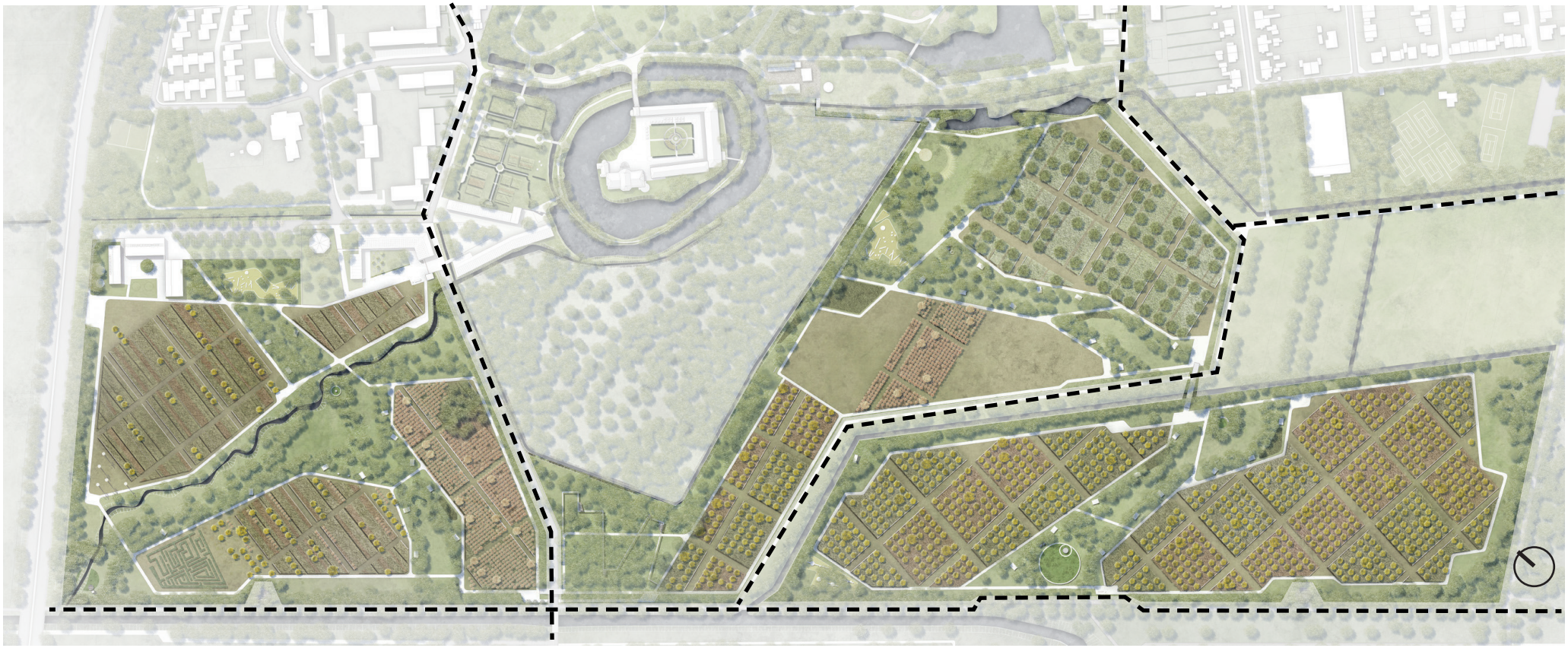


MASTERPLAN

Einbettung des Permakulturparks, Kultur- und Naturstiftung Schloss Türnich

Hierarchisierung eines Wegenetzes

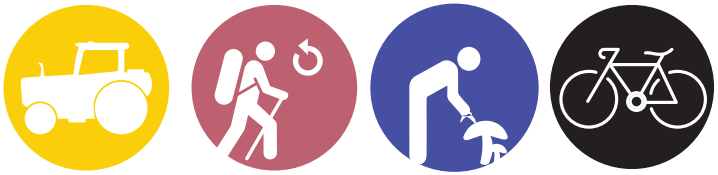
Öffentlichkeit am Erftkanal

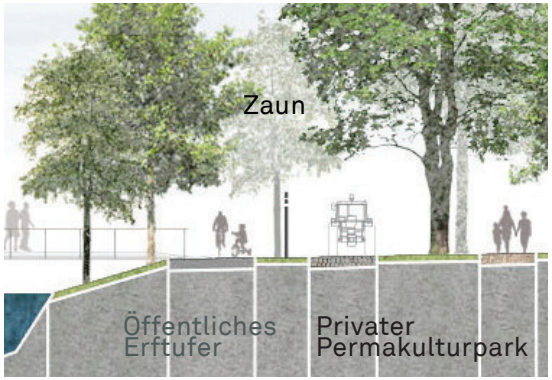


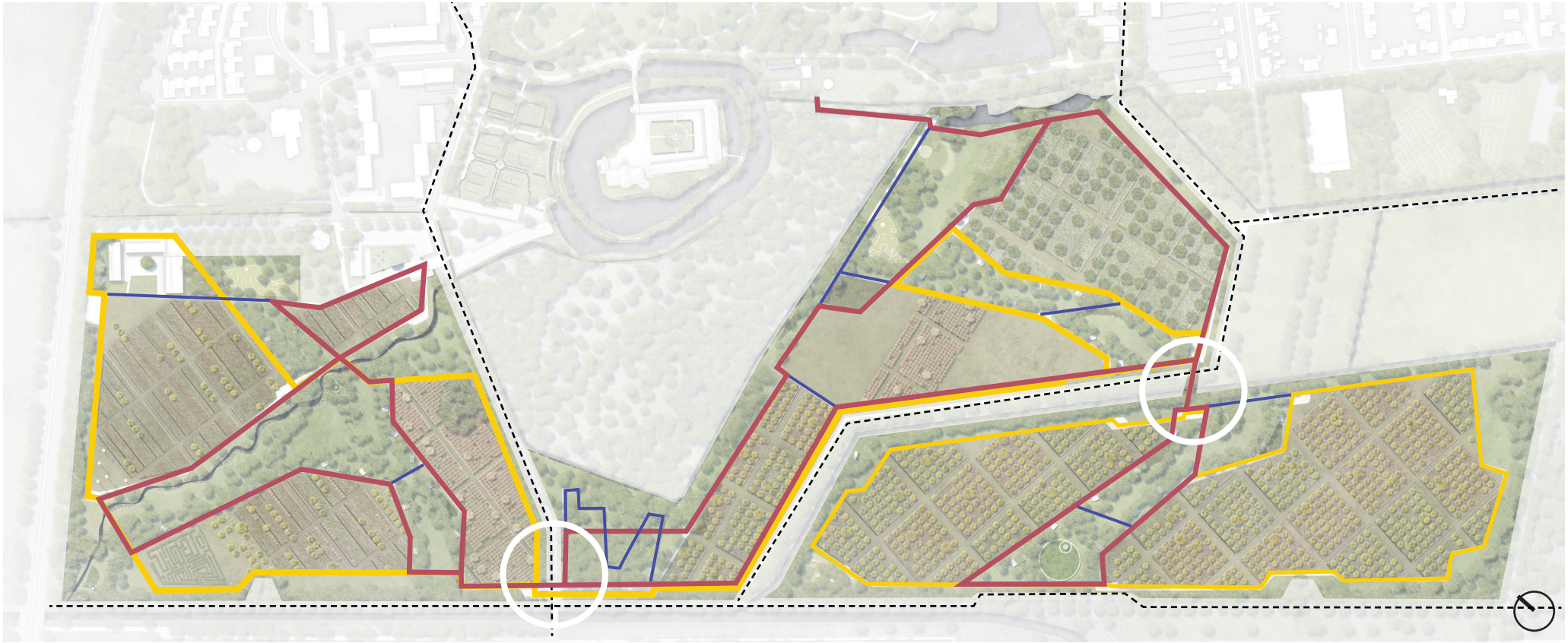
MASTERPLAN

Einbettung des Permakulturparks, Kultur- und Naturstiftung Schloss Türnich

Hierarchisierung eines Wegenetzes







MASTERPLAN

Einbettung des Permakulturparks, Kultur- und Naturstiftung Schloss Türnich

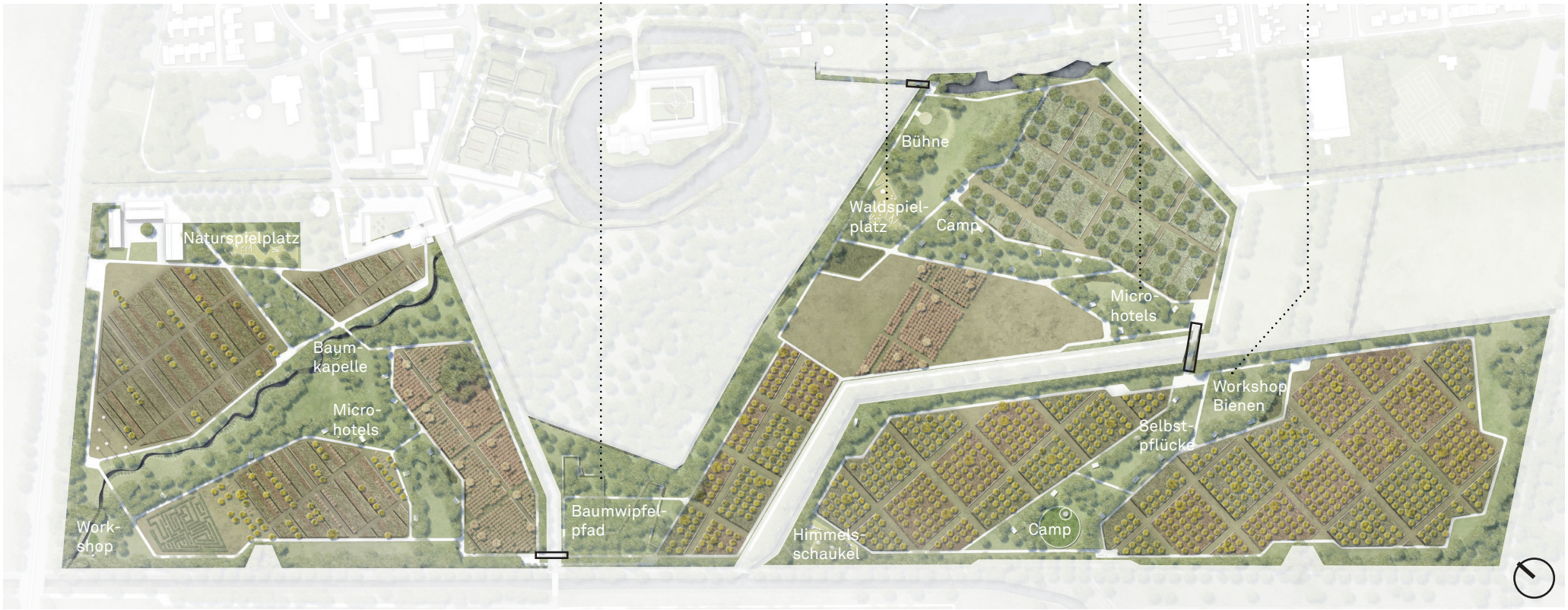
Ergänzung Touristischer Erlebniskomponenten

Baumwipfelpfad

Spielen..

Schlafen..

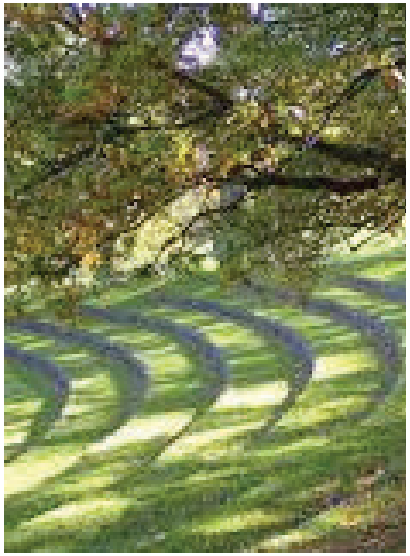
Lernen in der Landschaft..



MASTERPLAN
Einbettung des Permakulturparks, Kultur- und Naturstiftung Schloss Türnich

Referenzen der Erlebniskomponenten

Vogel-Apartement/Nesting Box


Sitzstufen an der Theaterbühne

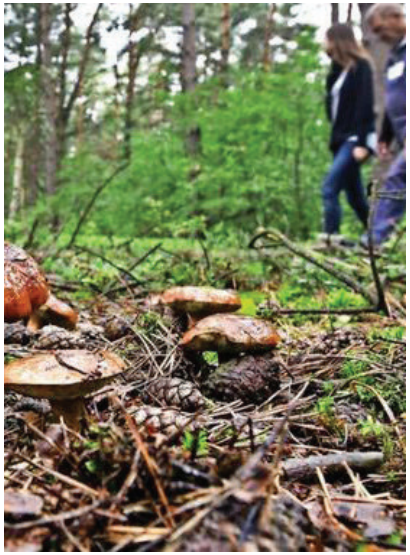
Naturspielplatz

Aussichts-Brücke

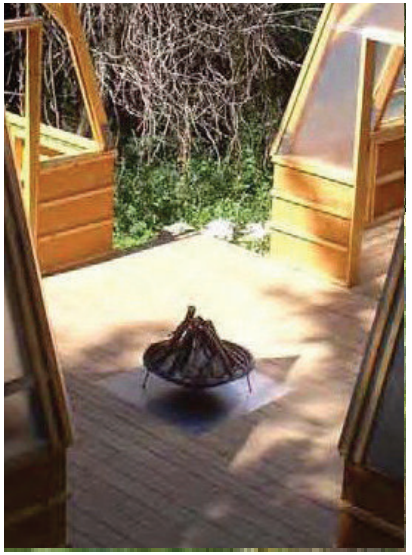
Baumwipfelpfad

Micro Hotel in den Bäumen

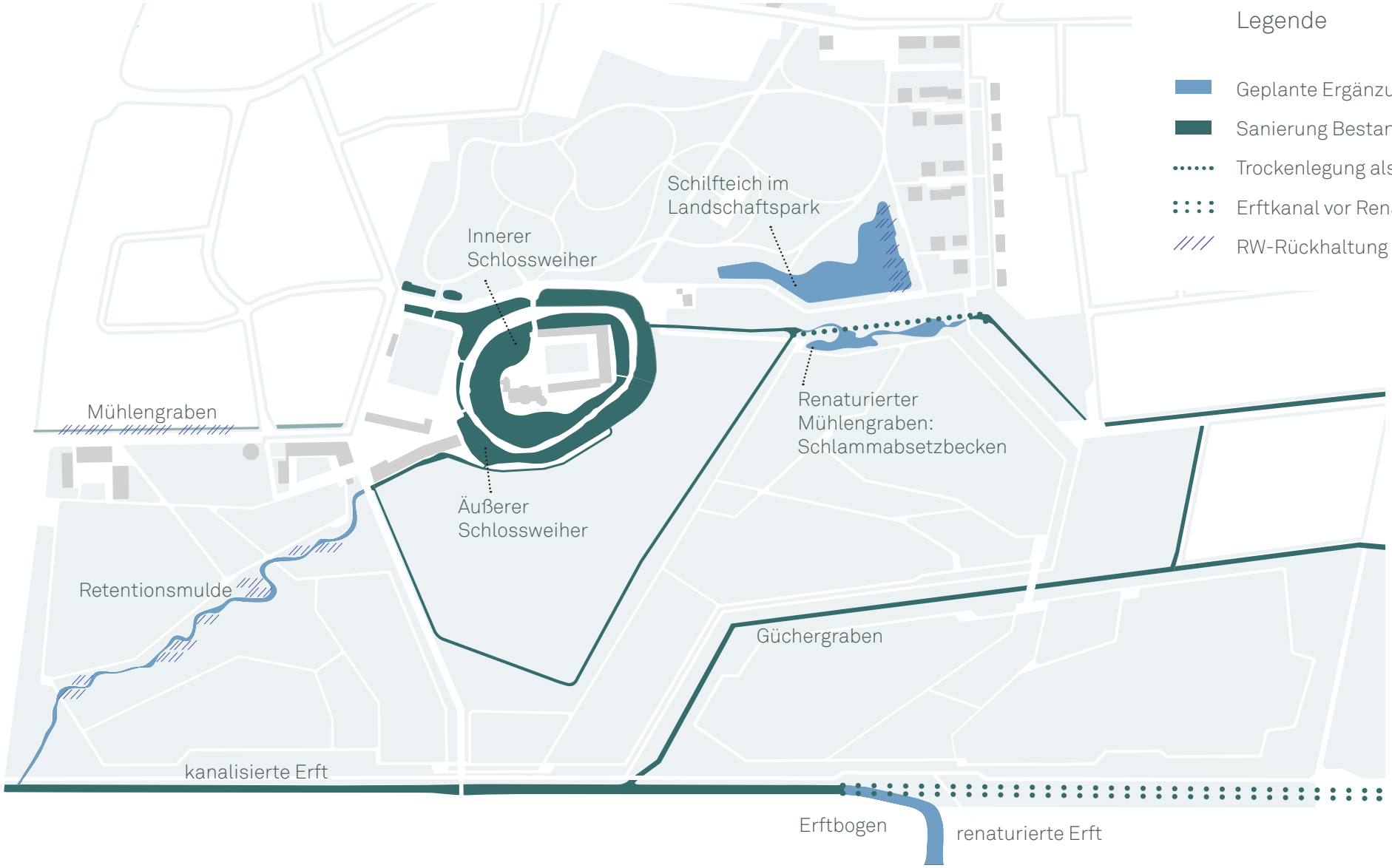
Small Living im Gewächshaus


Naturerlebnis/Workshops

Infrastrukturspot mit Sanitär

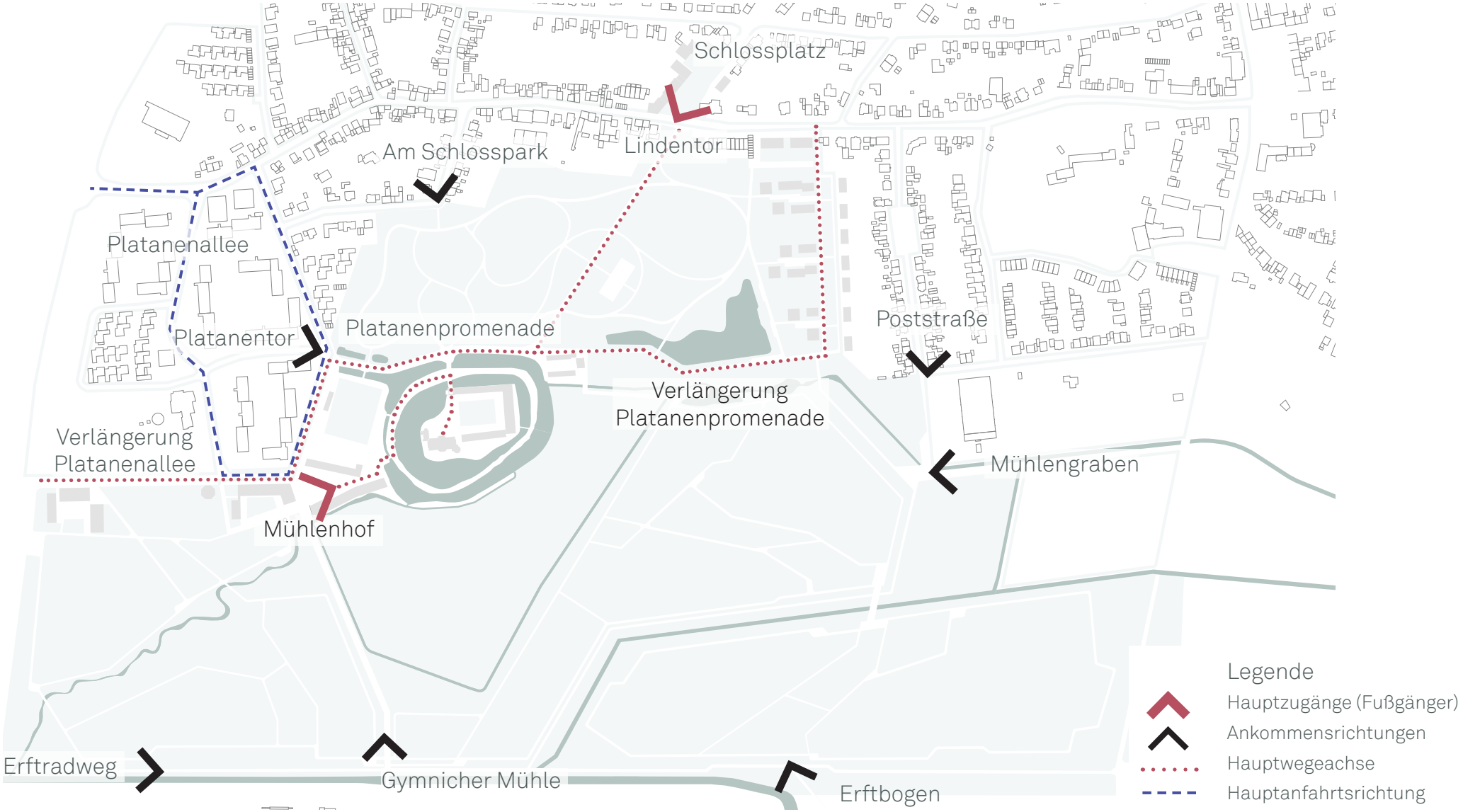

Gemeinschaftszone Feuerstelle

MASTERPLAN
Gewässersystem



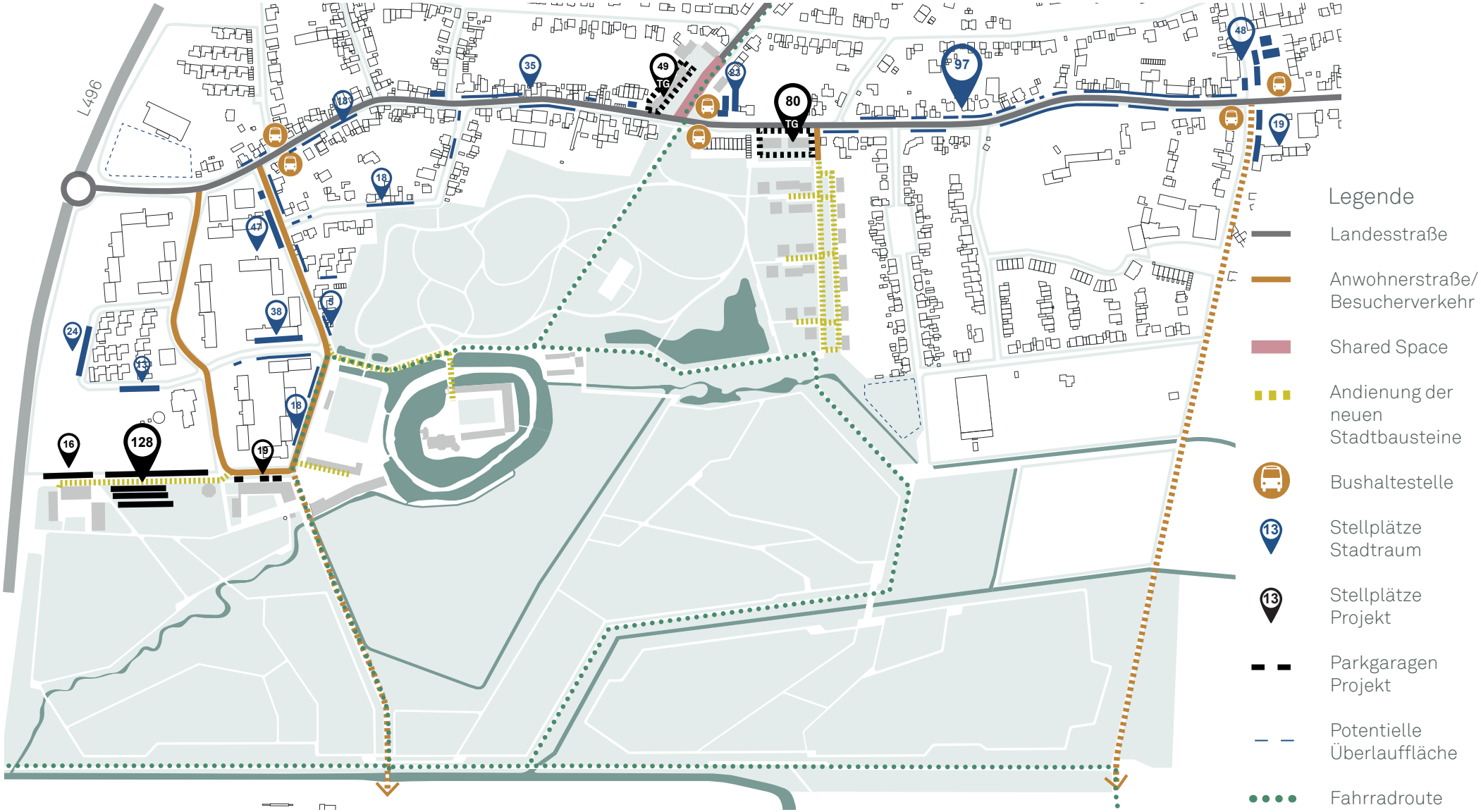
MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

Ankunftsorte und Schwellen



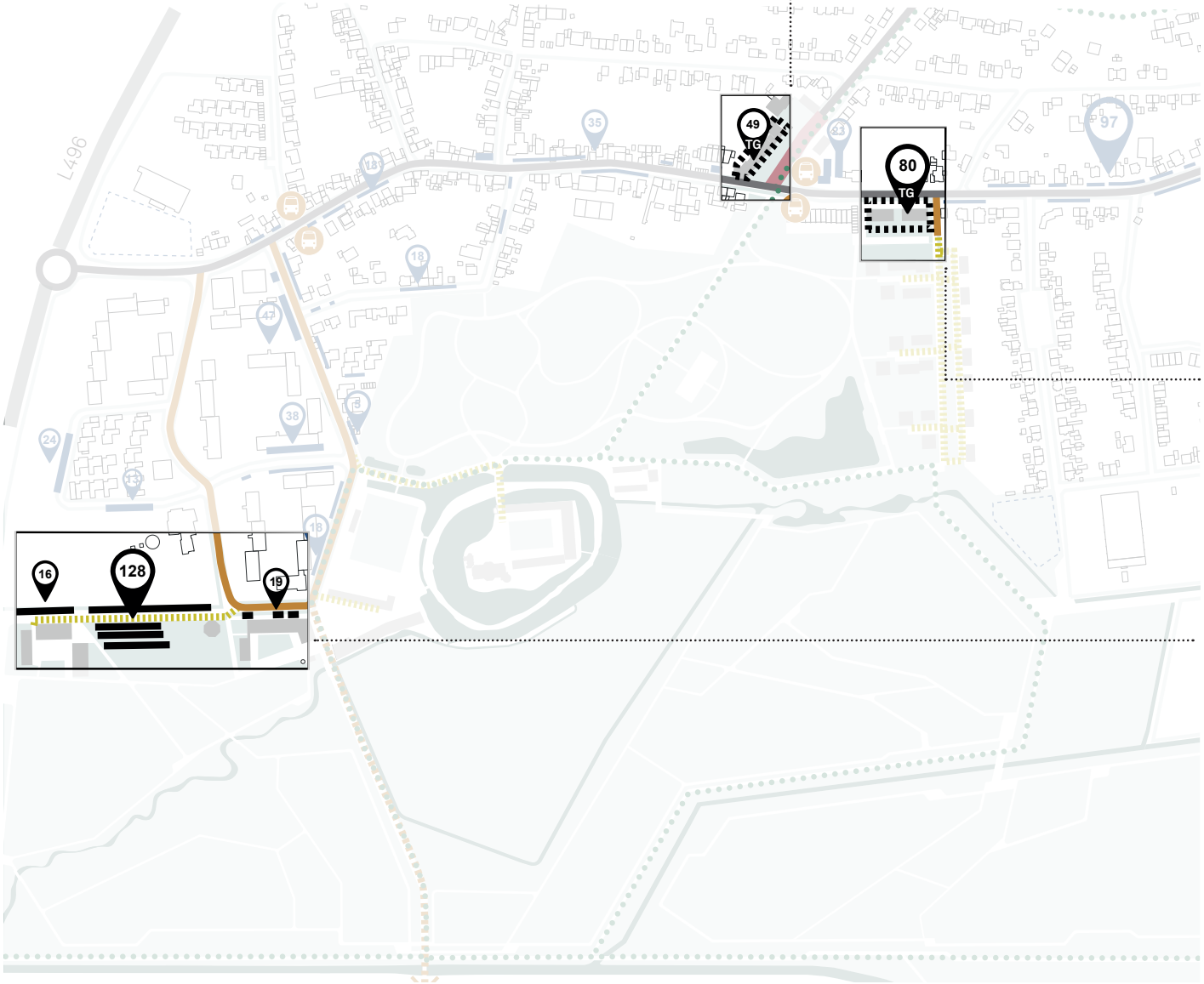
MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

Anbindung



MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

Stellplatzanlagen



Am Schlossplatz:

- Tiefgarage mit Adresse am Schlossplatz
- primärer Ankunftsort für Besucher des Ensembles mit klarem Ziel
- für werktägliche Beanspruchung der Funktionen am Schlossplatz
- ergänzende Stellplätze für Besucher des Quartiers ‚An der Burg'

An der Burg:

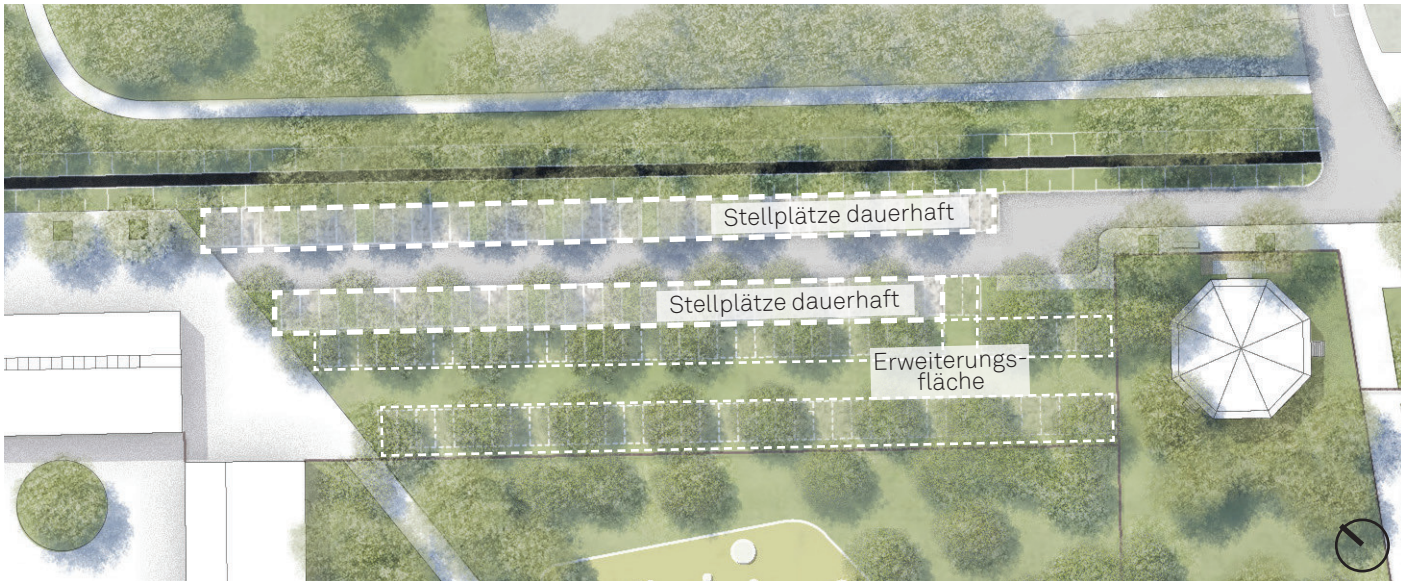
- Tiefgarage an der Zufahrt ins Quartier ‚An der Burg'
- für Anwohner und Besucher des Quartiers

Am Mühlengraben/Platanenallee:

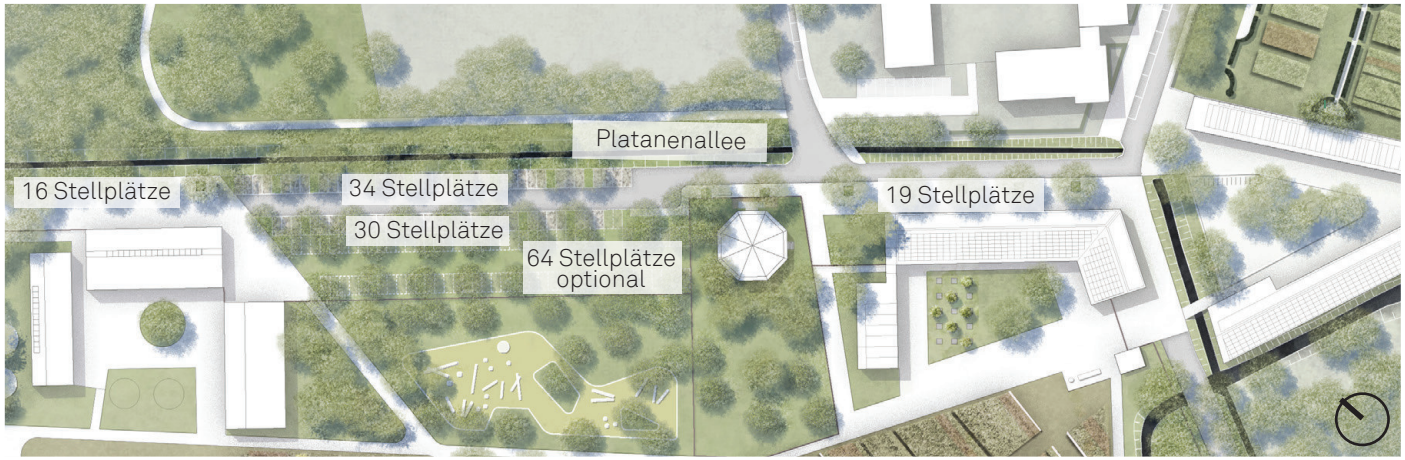
- oberirdische Stellplatzanlage entlang der verlängerten Platanenallee
- für Besucher des Ensembles
- für werktägliche Beanspruchung der Funktionen auf der Schlossinsel, dem Mühlenareal und dem Betriebshof

MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

Stellplatzanlage Mühlengraben/Platanenallee



Besucherstellplätze entlang des Mühlengrabens mit optionaler Erweiterung



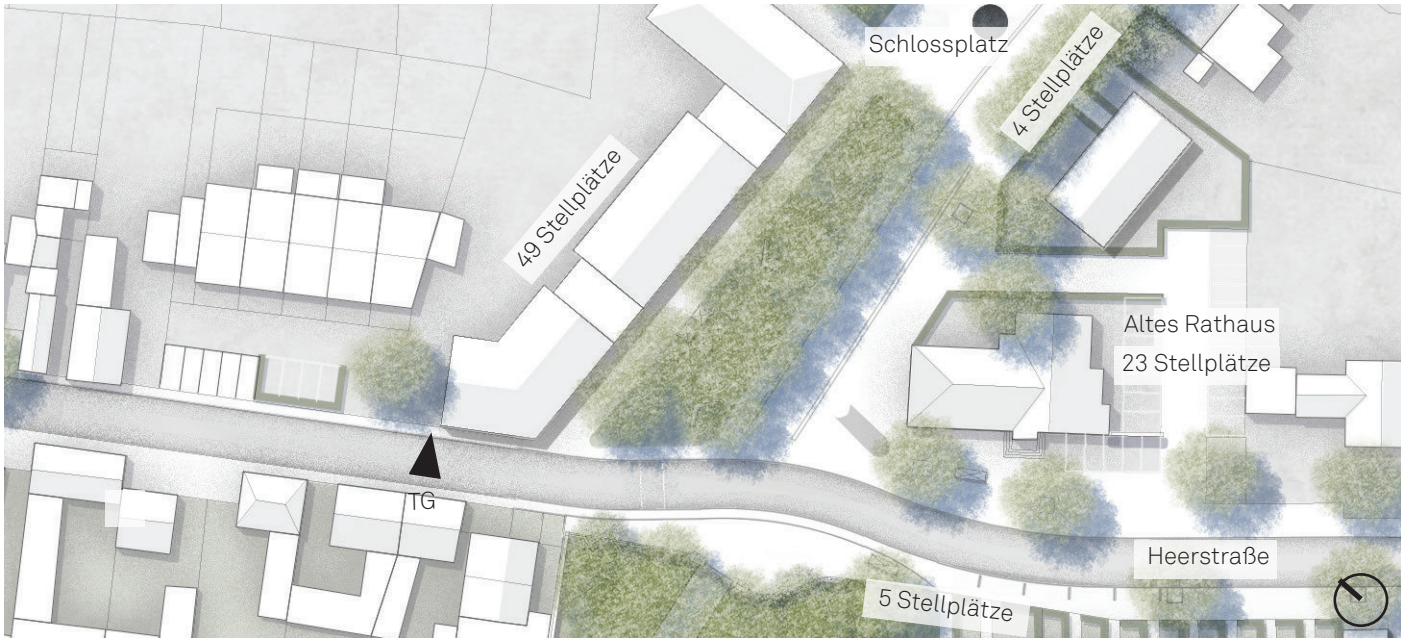
Stellplätze in der verlängerten Platanenallee

Platanenalle	Bedarf*	Planung
Mühlenareal		
Bio Hotel Garni	27 Stk.	
Hofladen	6 Stk.	
FH-Institut, Seminarbereich	11 Stk.	
Mitarbeiterwohnen	4 Stk.	
Arztpraxen	9 Stk.	
Büros	3 Stk.	
Kindergarten	2 Stk.	
	62 Stk.	**62 Stk.**
Schlossinsel		
Wohnen (Rentei)	3 Stk.	
Herrenhaus	5 Stk.	
Gastronomie	17 Stk.	
	25 Stk.	**25 Stk.**
Betriebshof		
Werkstätten	3 Stk.	
Betriebsräume	3 Stk.	
Verwaltung	3 Stk.	
	9 Stk.	**9 Stk.**
Temporäre Nutzungen		
Veranstaltungen Schlossinsel	14 Stk.	
Permakulturpark	53 Stk.	
	67 Stk.	**67 Stk.**
	Gesamt Planung	**163 Stk.**

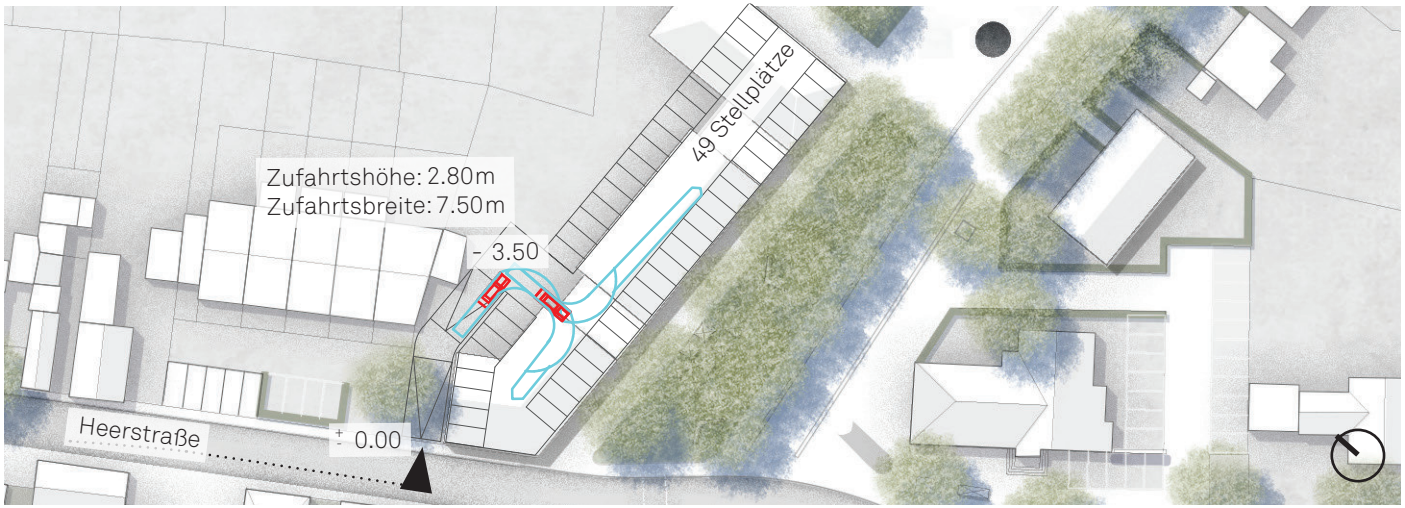
* Bedarf nach NRW BauO außer Permakulturpark (Schätzung)

MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

Stellplatzanlage Schlossplatz



Stellplätze am Schlossplatz

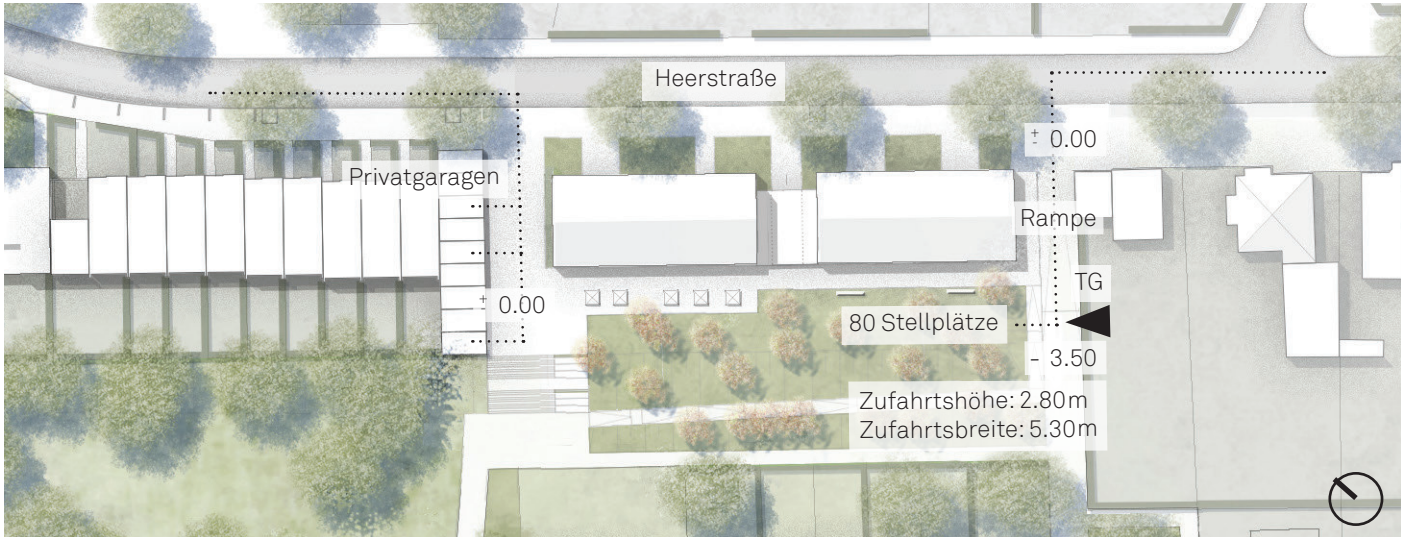


Überlagerung Parkgarage am Schlossplatz

Maximilianstraße	**Bedarf**	**Planung**
Anwohner (Bestand)	4 Stk.	
	4 Stk.	**4 Stk.**
Heerstraße		
Anwohner/Besucher (Bestand)	5 Stk.	
	5 Stk.	**5 Stk.**
Parkgarage		
Dorfladen	5 Stk.	
Brauerei mit Gastronomie	12 Stk.	
Ceres GmbH	7 Stk.	
Schlossinsel	10 Stk.	
Besucher An der Burg	15 Stk.	
Wohnen	Stk.	
	49 Stk.	**49 Stk.**
Altes Rathaus		
Arztpraxen	13 Stk.	
Wohnen	10 Stk.	
	23 Stk.	**23 Stk.**
	Gesamt Planung	**81 Stk.**

MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

Stellplatzanlage An der Burg



Erschließung der Parkgarage An der Burg

Überlagerung Parkgarage An der Burg

Parkgarage	**Bedarf***	**Planung**
Wohnnutzung		
Anwohner 1 PKW/WE	72 Stk.	
Anwohner 2 PKW, Besucher	8 Stk.	
	80 Stk.	**80 Stk.**
	Gesamt Planung	**80 Stk.**

* Bedarf nach NRW BauO

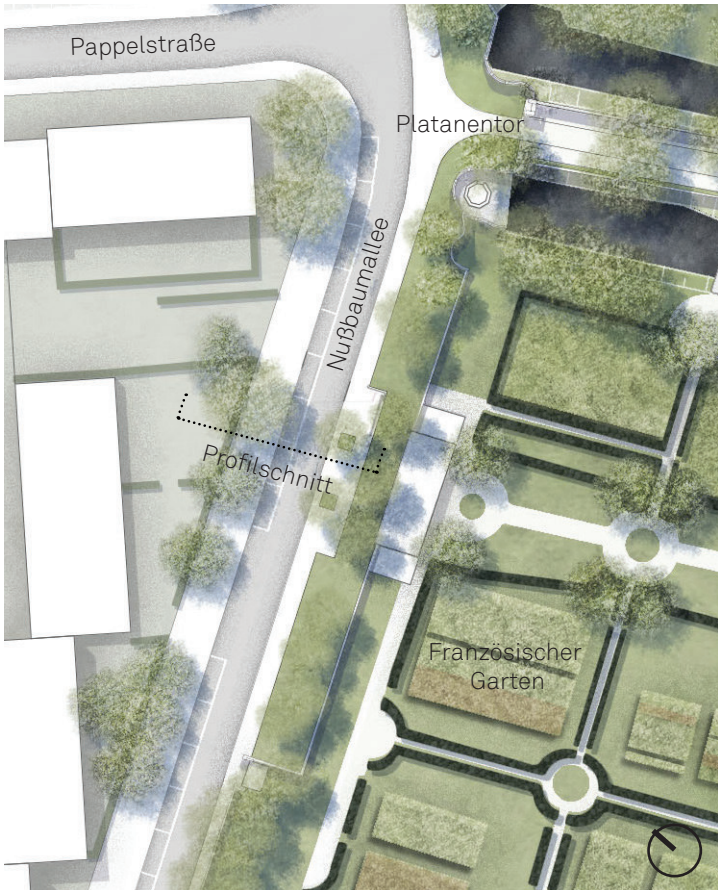
MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

Straßenraum Nußbaumallee

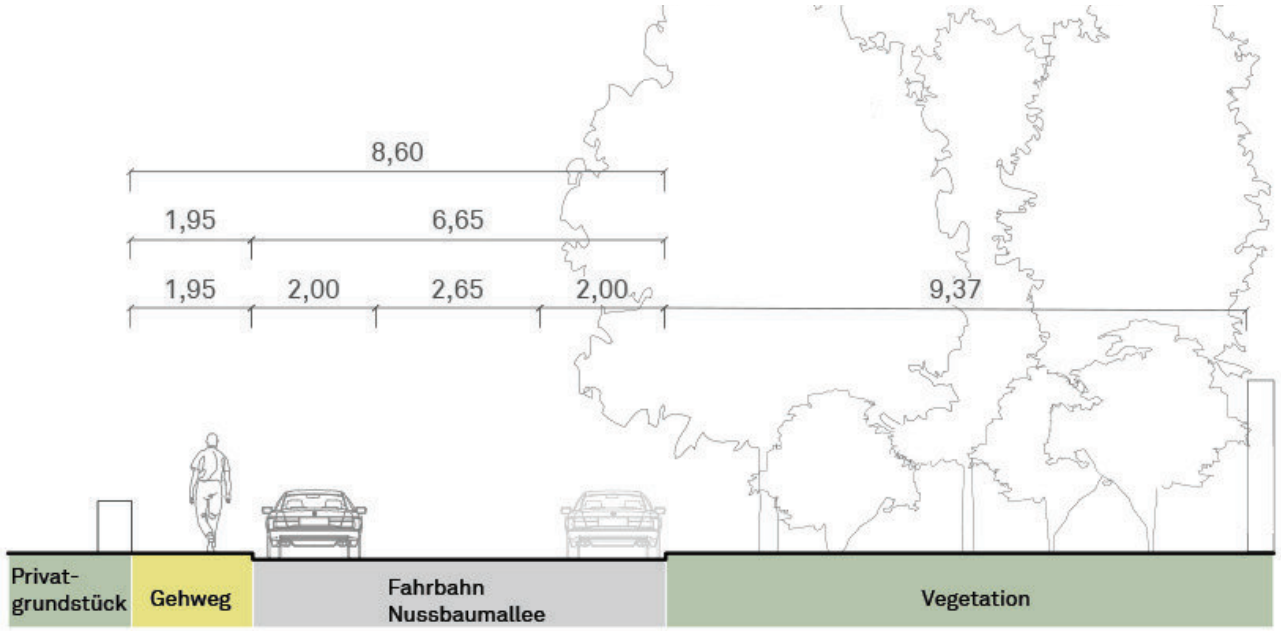
MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

Straßenraum Nußbaumallee

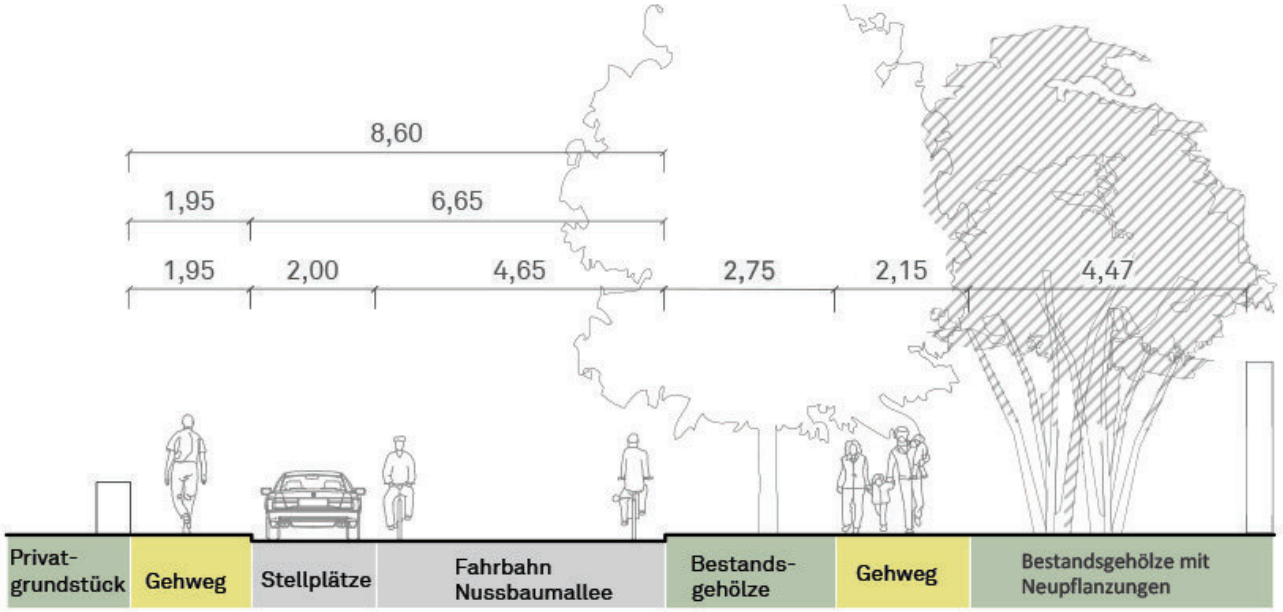
- Das Profil von Bord zu Bord ist für alle Begegnungsfälle ausreichend
- Einengung durch streckenweises Parken dämpft Geschwindigkeit
- Aufwertungspotential durch lokale Baumpflanzungen vor der Orangeriemauer



Lageplan Nußbaumallee



Profilschnitt Nußbaumallee Bestand (nach Vermesserplan)



Profilschnitt Nußbaumallee Entwurf

MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

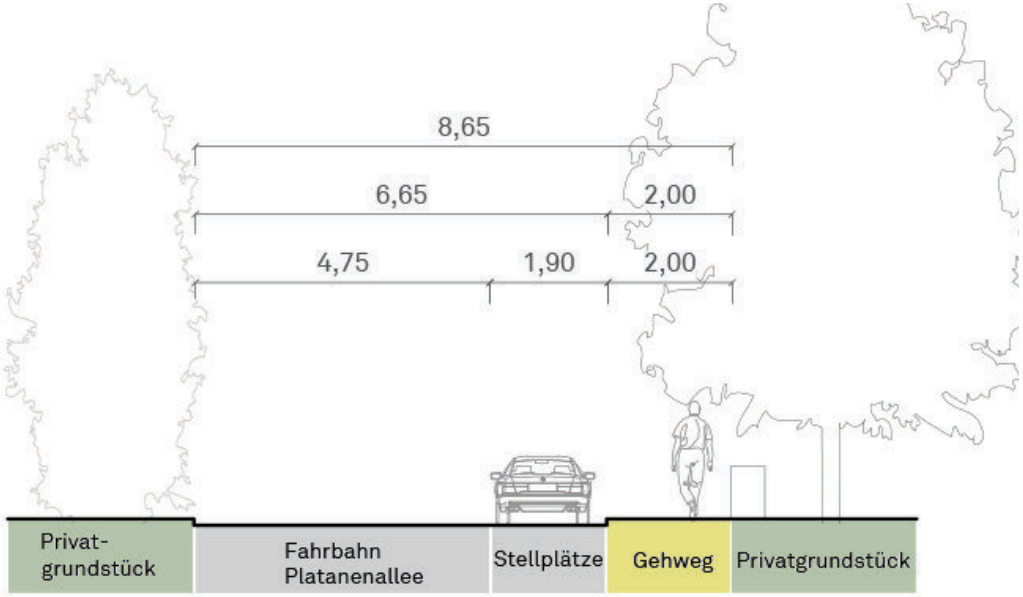
Straßenraum Platanenallee

MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

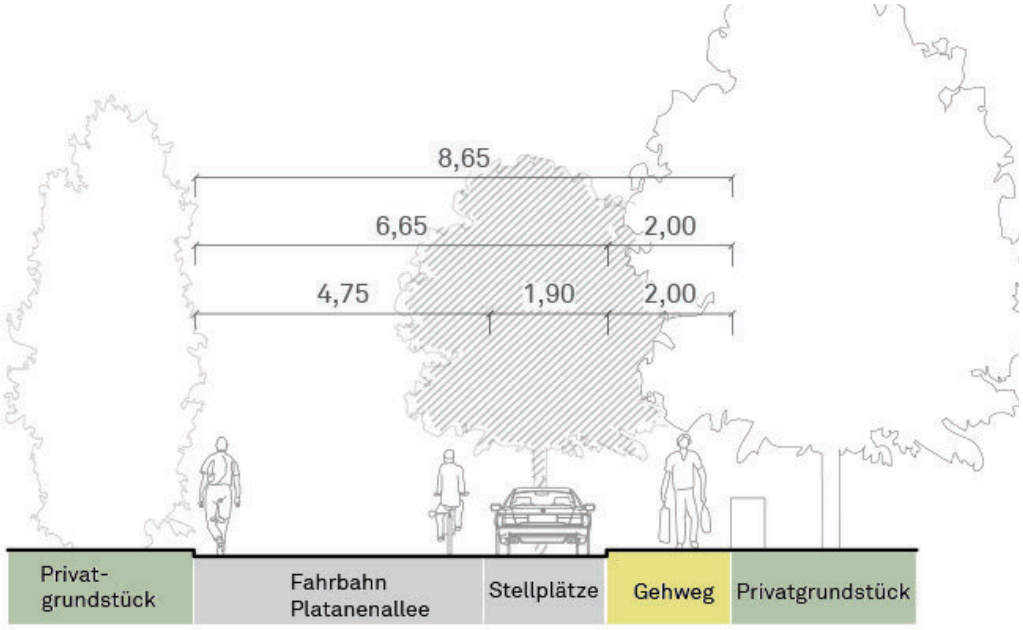
Straßenraum Platanenallee

- Das Profil von Bord zu Bord ist für alle Begegnungsfälle ausreichend
- Einengung durch streckenweises Parken dämpft Geschwindigkeit
- Aufwertungspotential durch lokale Baumpflanzungen in den Parkstreifen

Lageplan Platanenallee



Profilschnitt Platanenallee Bestand (nach Vermesserplan)



Profilschnitt Platanenallee Entwurf

MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

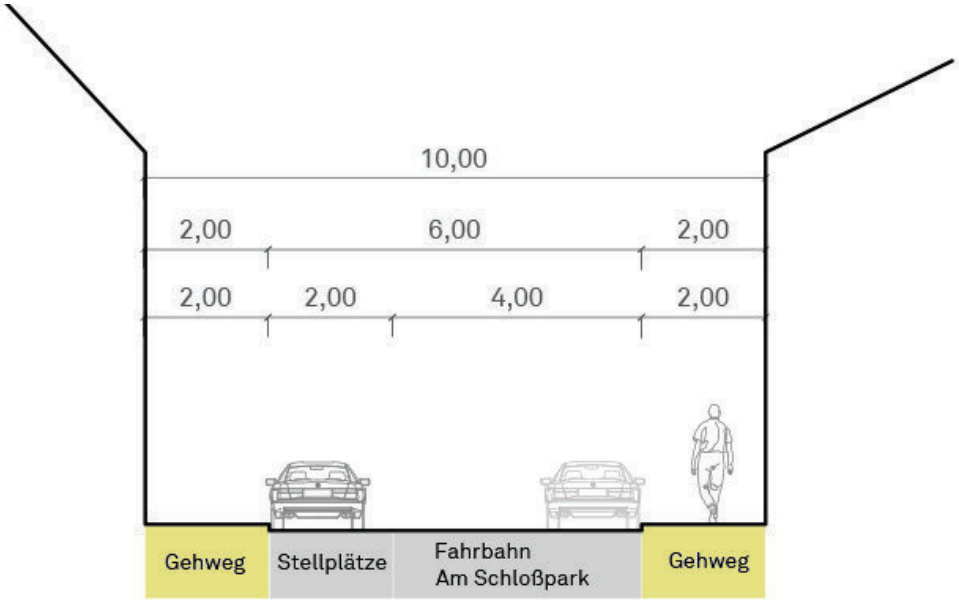
Straßenraum Am Schloßpark

MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

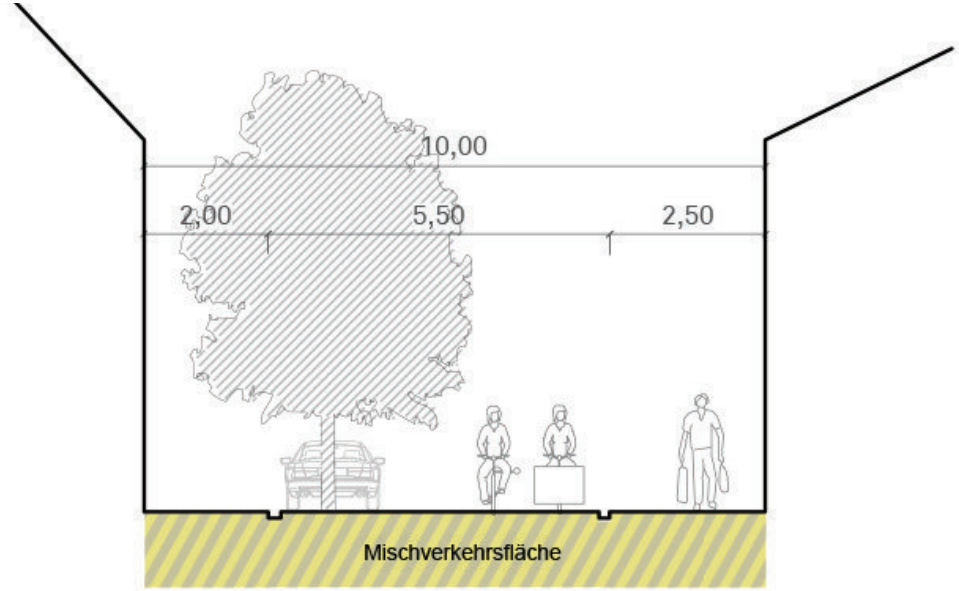
Straßenraum Am Schloßpark

- Charakter der Anwohnerstraße legt Ausbau als Verkehrsberuhigten Bereich nahe
- Ebenengleiche Mischverkehrsfläche
- Aufwertungspotential durch lokale Baumpflanzungen in den Parkstreifen

Lageplan Am Schloßpark



Profilschnitt Am Schloßpark im Bestand (nach Vermesserplan)



Profilschnitt Am Schloßpark Entwurf

MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

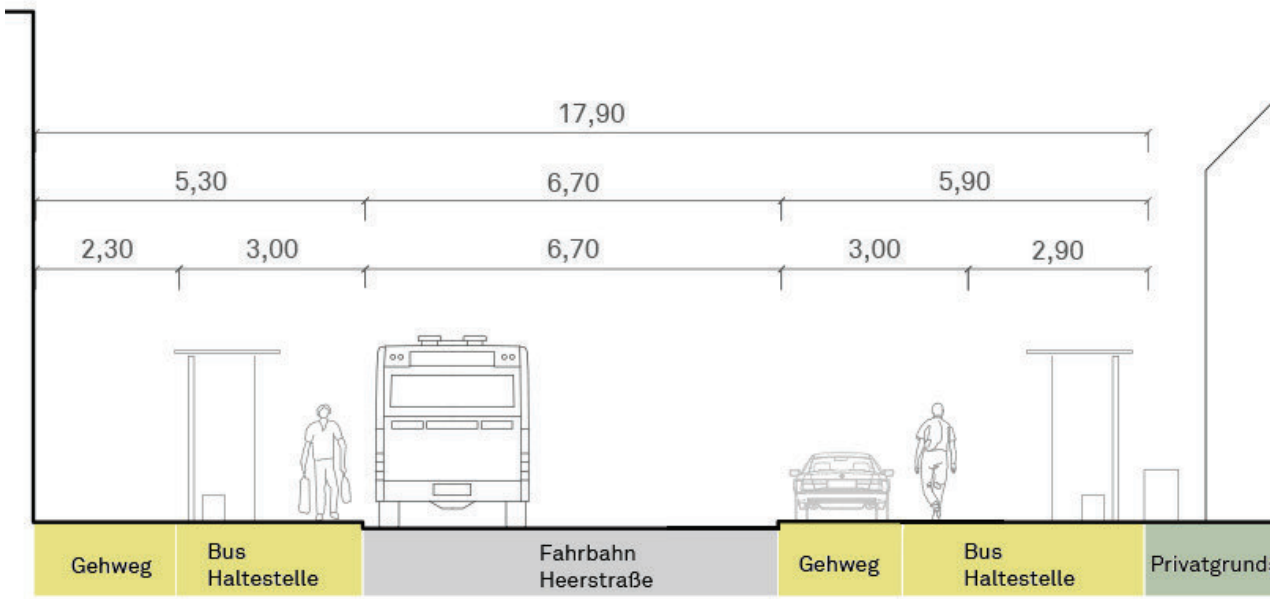
Straßenraum Heerstraße

MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

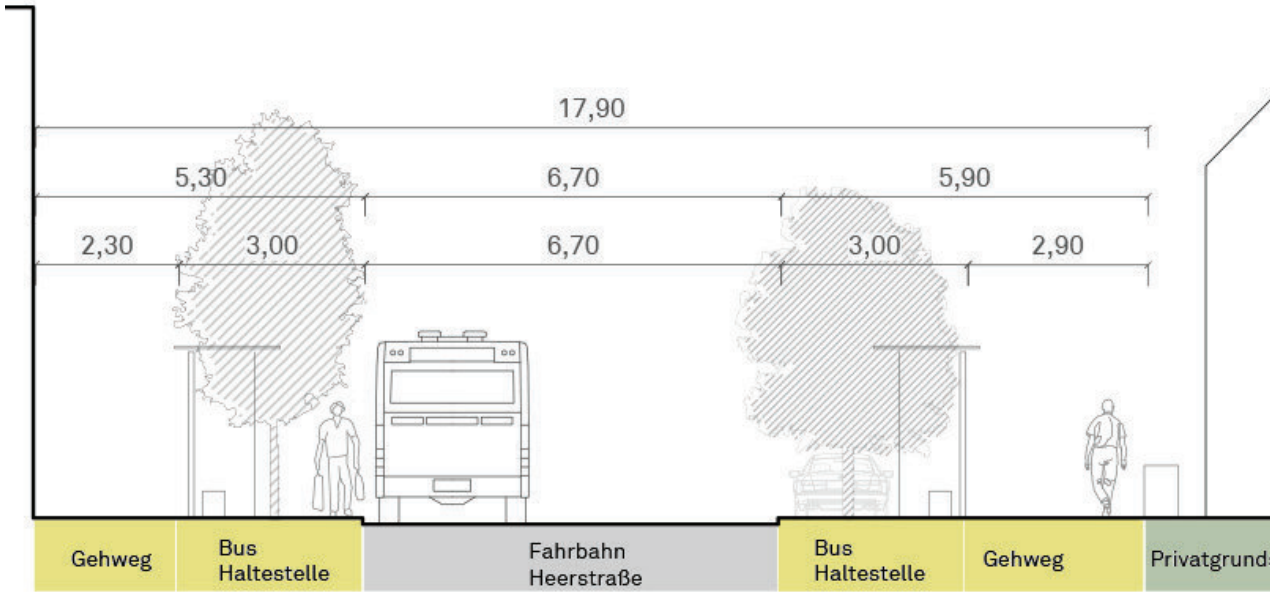
Straßenraum Heerstraße

- Neugestaltung des Haltestellenbereichs als Teil der Gehwege
- Aufwertungspotential durch lokale Baumpflanzungen in den Parkstreifen
- Beibehalt der Fahrbahnbreite (Landesstraße)

Lageplan Heerstraße



Profilschnitt Heerstraße Bestand (nach Vermesserplan)



Profilschnitt Heerstraße Entwurf

MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

Straßenraum Heer-/Maximilianstraße

Kreuzung Heer-/Maximilianstraße

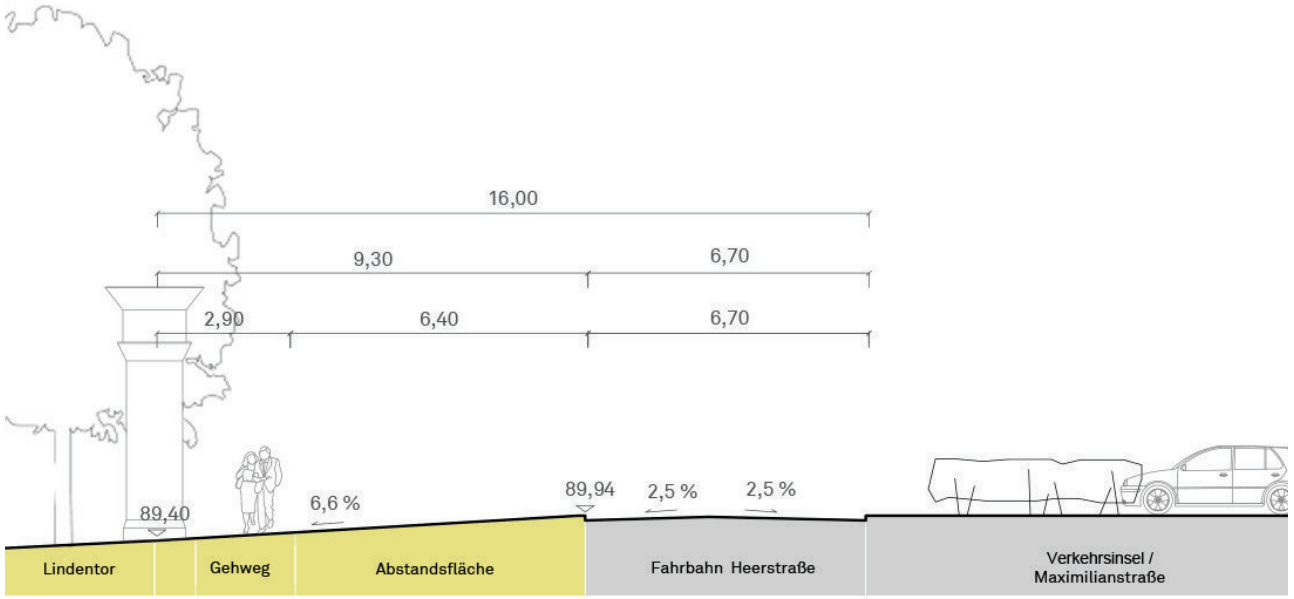
Vorzone des Lindentors mit Fußweg und Straßenabgrenzung an der Heerstraße

MASTERPLAN
Verkehrliche Aspekte

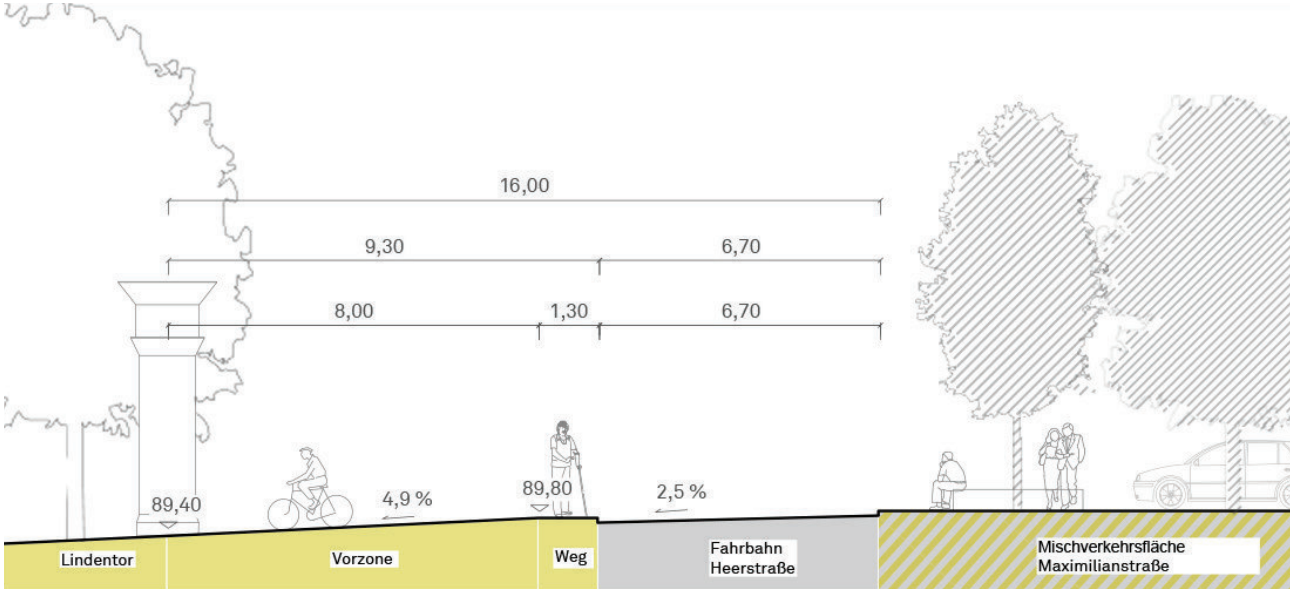
Straßenraum Heer-/Maximilianstraße

- Beibehalt der Fahrbahn/-breite
- Verkehrsberuhigter Bereich Maximilianstraße
- Gestaltung als ebenengleicher Platz mit Gehölzpflanzungen
- Barrierefreies Entrée am Lindentor

Lageplan Heer-/Maximilianstraße



Profilschnitt Heer-/Maximilianstraße Bestand (nach Vermesserplan)



Profilschnitt Heer-/Maximilianstraße Entwurf

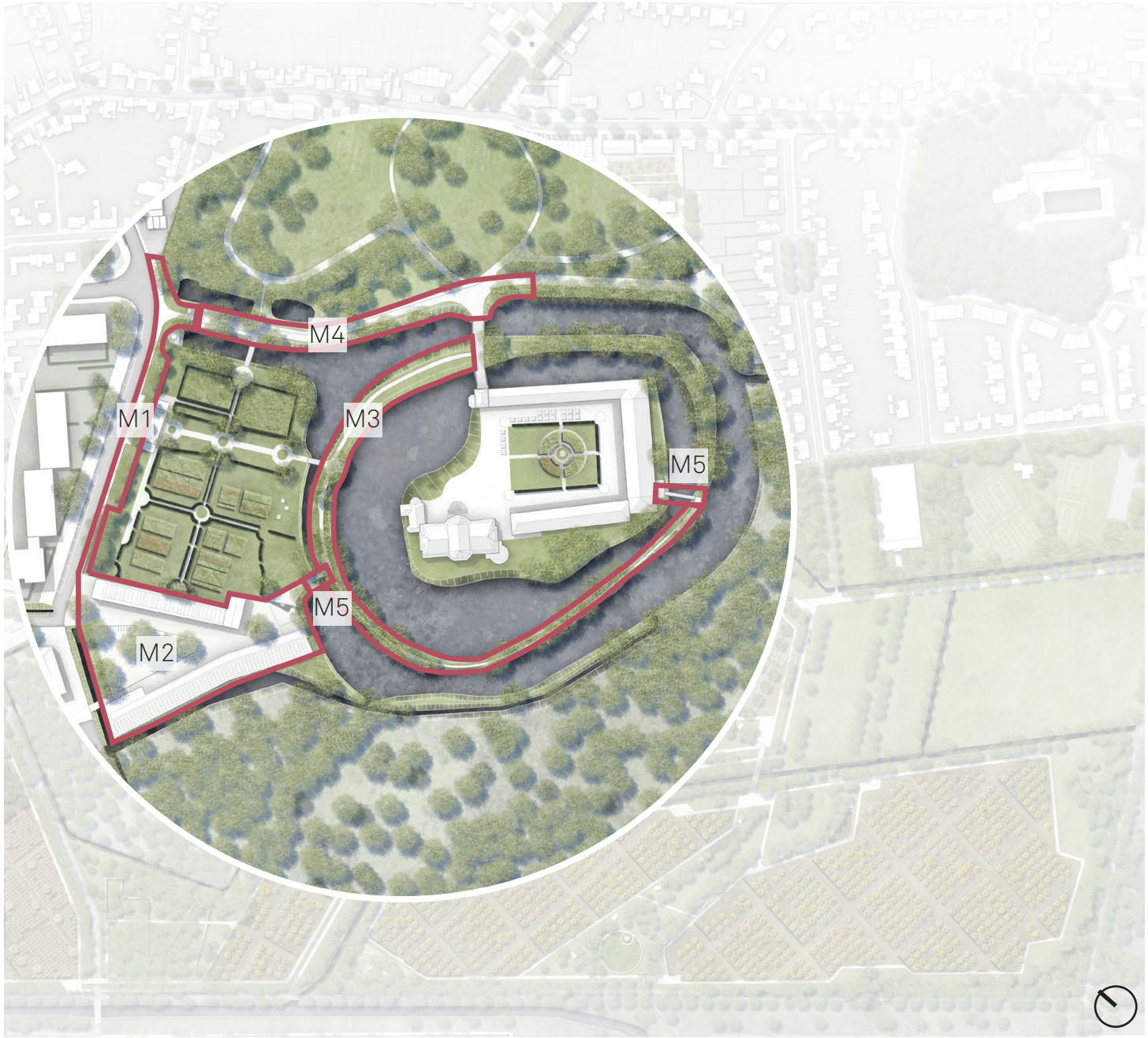
MASTERPLAN
Teilausschnitt Objektplanung

- LPH 1-5 Objektplanung:

  Modul 1: Nußbaumallee

  Modul 2: Mühlenhof

  Modul 3: Dammweg

  Modul 4: Platanenpromenade

  Modul 5: Brückenbauten